

## Finanzierungsmodul im Rahmen des AHK-Geschäftsreiseprogramms (Markterschließungsprogramm)

### BRASILIEN

### Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmen aus dem Bereich industrielle Energieeffizienz



Ein Projekt im Rahmen der Exportinitiative Energieeffizienz gefördert durch das  
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

**Juni 2012**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**Herausgeber:**

Arbeitsgemeinschaft

**ICON-INSTITUT Engineering GmbH und  
DFIC – Dr. Fromme International Consulting**

c/o ICON-INSTITUT Engineering GmbH

Von-Groote-Straße 28

D-50968 Köln

Telefon: +49-(0)221-93743-0

Fax: +49-(0)221-93743-5

Email: [engineering@icon-institute.de](mailto:engineering@icon-institute.de)

Web: [www.icon-institute.de](http://www.icon-institute.de) – [www.dfic.de](http://www.dfic.de)

**Kontaktperson:**

Dr. Jörg-W. Fromme, e-mail: [fromme@dfic.de](mailto:fromme@dfic.de)

**Autoren:**

Dr. Jörg-W. Fromme (DFIC)

Olaf Mecke (DFIC)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Genutzt und zitiert sind öffentlich bereitgestellte Informationen von Banken und Institutionen. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Projekt- und Finanzierungsarten .....</b>	<b>5</b>
2.1	Projektarten .....	5
2.2	Finanzierungsarten .....	5
<b>3</b>	<b>Finanzierungs- und Förderprogramme Deutschland.....</b>	<b>6</b>
3.1	Bundesebene .....	7
3.1.1	DEG .....	7
3.1.2	IPEX .....	9
3.1.3	Euler Hermes und Coface.....	10
3.1.4	GIZ .....	10
3.1.5	IKI .....	11
3.2	Länderebene .....	12
<b>4</b>	<b>Finanzierungs- und Förderprogramme International .....</b>	<b>12</b>
4.1	Programme .....	13
4.1.1	EIB.....	13
4.1.2	IFC.....	14
4.1.3	MIGA .....	14
4.1.4	IDB .....	15
4.2	CDM .....	17
4.3	Private Equity Funds.....	17
<b>5</b>	<b>Finanzierungs- und Förderprogramme Brasilien .....</b>	<b>18</b>
5.1	Rahmenbedingungen in Brasilien .....	19
5.1.1	Investitionsklima .....	19
5.1.2	Energiesektor .....	19
5.1.3	Bedeutung der Industrieeffizienz .....	20
5.1.4	Bedeutung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) .....	20
5.1.5	Politik der Industrieeffizienz .....	21
5.2	Nationale Programme .....	21
5.2.1	PROCEL.....	22
5.2.2	CONPET .....	23
5.2.3	PROESCO .....	23
5.2.4	EEGM.....	24
5.3	Weitere Finanzierungsmöglichkeiten .....	24
5.3.1	BNDES AUTOMÁTICO .....	25
5.4	Handels und Investitionsförderung - APEX .....	26
5.5	Regionale Programme.....	26
	<b>Anhang 1: Kontakte und Adressen .....</b>	<b>27</b>

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AHK	Deutsche Außenhandelskammer(n)
APEX	Agência Brasileira de Promoção de Exportações e Investimentos (Brasilianische Handels- und Investitionsförderung)
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BNDES	Banco nacional do desenvolvimento (Brasilianische Entwicklungsbank)
BOO	Build-Own-Operate
BOT	Build-Operate-Transfer
BRL	Brasilianischer Real
CCEE	Electrical Energy Commercialization Chamber
CER	Certified Emission Reduction
CDM	Clean Development Mechanism
CIF	Clean Investment Funds
CONPET	Programa nacional de racionalização do uso dos derivados do petróleo e do gás natural
CTF	Clean Technology Fund
DEG	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (KfW Bankengruppe)
EE	Erneuerbare Energien
EEGM	Energy Efficiency Guarantee Mechanism
EIB	Europäische Investitionsbank
EnEff	Energieeffizienz
ESCO	Energy Service Companies
ET	Emission Trade
GEF	Global Environment Facility
GIZ	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit mbH
IDB	Inter-American Development Bank

IFC	International Finance Corporation
IIC	Inter-American Investment Corporation
IPP	Independent Power Producer
JI	Joint Implementation
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KfW IPEX	Internationale Projekt- und Exportfinanzierung (KfW Bankengruppe)
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
MIF	Multilateral Investment Fund
MIGA	Multilateral Investment Guarantee Agency
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
PPP	Public Private Partnership
PROCEL	Programa Nacional de Conservacao de Energia Electrica
PROESCO	Programa de apoio a projetos de eficiência energetic
PROINFA	Programa de Incentivo às Fontes Alternativas de Energia Elétrica
SECCI	Sustainable Energy and Climate Change Initiative (der IDB)
SEF	Sustainable Energy Finance Programme (der IFC)
SCF	Strategic Climate Fund
TWh	Terawattstunde
UN	United Nations
UNDP	United Nations Development Programme
USD	US-Dollar

## 1 Einleitung

Für exportorientierte Unternehmen im Bereich der Erneuerbaren Energien (EE) stellt die Finanzierung oftmals ein wesentliches Hindernis bei der Umsetzung von Projekten im Ausland dar. Dabei ist ein solides Wissen über Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen bei Exportgeschäften entscheidend, um in einer frühen Phase die Grundlage für den Gesamterfolg eines Projektes zu legen. Daher sollen Unternehmen durch das vorliegende Finanzierungsstudie im Rahmen der AHK Geschäftsreise Brasilien darüber informiert werden:

- ▶ welche verschiedenen Fördermöglichkeiten bei der Finanzierung ihrer Projekte seitens deutscher Institutionen existieren (*3. Kapitel*),
- ▶ welche internationalen Fördermitteln als Finanzierungsquelle geeignet sind (*4. Kapitel*) und
- ▶ welche ergänzenden bzw. begleitenden Förderprogramme in Brasilien existieren (*5. Kapitel*).

Neben den klassischen Finanzierungsarten, wie der Exportfinanzierung und Kreditfinanzierung über Fremdkapital, spielt bei der Realisierung von Projekten mit EE insbesondere die Projektfinanzierung eine entscheidende Rolle. Die Projektfinanzierung ist eine langfristige Finanzierung eines wirtschaftlich sich selbst tragenden und rechtlich in einer Projektgesellschaft verselbstständigten Investitionsvorhabens. Eigentümer dieser Gesellschaft sind die Projektspensoren, welche diese mit Eigenkapital ausstatten und unmittelbar in das operative Projekt eingebunden sind oder durch spezialisiertes Know-how und gezielte Unterstützungsleistungen aktiv zum Erfolg des Projektes beitragen. Zur Bedienung sämtlicher Kreditverpflichtungen der Projektgesellschaft steht ausschließlich der zukünftigen Cash Flow des Projektes zur Verfügung. Dieser dient auch als Sicherheit für die Fremdkapitalgeber.

Innerhalb dieser Finanzierungsstudie werden sowohl kurzfristige Instrumente (für den klassischen Exporteur) als auch die Möglichkeiten der mittel- und langfristigen Finanzierung (insbesondere Projektfinanzierungen) aufgeführt. Somit sollte entlang der Wertschöpfungskette, angefangen bei der Projektentwicklung mit zugehöriger Planung und vorbereitenden Leistungen, über die Projektrealisierung mit Bau, Montage und entsprechenden Lieferungen bis hin zum Projektbetrieb und Nutzungsplanung durch Dienstleister oder Kunden, jeder Unternehmer das für sich geeignete Finanzierungsinstrument (sofern im Zielland verfügbar) finden.

Hierbei unterstützt die Analyse über die Finanzierungsmöglichkeiten zum einen den deutschen Unternehmer mit einer Auswahl an möglichen Finanzierungsinstrumenten, zum anderen lassen sich auch Hinweise und Tipps für den ausländischen Geschäftspartner ableiten. Die vorliegende Studie kann also auch mit dem Blick auf die Themen, die für die Kunden der Unternehmen wichtig sein könnte, gelesen werden.

In diesem Kontext soll die vorliegende Finanzierungsstudie den Teilnehmern der AHK-Geschäftsreise eine Übersicht der für KMU geeigneten Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme sowohl auf nationaler (Deutschland und Brasilien) als auch internationaler Ebene bieten. Hierzu werden in Kapitel 2 zunächst alle relevanten Projekt- sowie existierenden Finanzierungsarten genannt und beschrieben. Kapitel 3 zeigt eine Übersicht der deutschen Finanzierungs- und Förderprogramme. Die tabellarische Programmübersicht bietet entsprechende Detailinformationen und anhand der in Kapitel 2 vorgestellten Klassifizierung von Projekt- und Finanzierungsarten

eine schnelle Auswahlmöglichkeit der für das Unternehmen relevanten Programme. Kapitel 4 für internationale Finanzierungs- und Förderprogramme sowie Kapitel 5 für Finanzierungs- und Förderprogramme in Brasilien nutzen die gleiche Übersichtsstruktur.

Alle **Kontaktadressen und Ansprechpartner zu den vorgestellten Programmen** sind in alphabetischer Reihenfolge der Institutionen im Anhang gelistet. Zudem stehen für den Großteil der Finanzierungsprogramme die Hausbanken der Unternehmen als Ansprechpartner zur Verfügung.

## 2 Projekt- und Finanzierungsarten

Innerhalb der Analyse über die Finanzierungsmöglichkeiten sollen möglichst alle Projektaktivitäten entlang der Wertschöpfungskette berücksichtigt und hinsichtlich adäquater Finanzierungsoptionen abgedeckt werden. Welche Projektarten innerhalb der vorliegenden Finanzierungsstudie differenziert werden und welche Inhalte sich hinter den Finanzierungsarten verbergen, zeigt die folgende Übersicht.

### 2.1 Projektarten

Projektart	Beschreibung
<b>Projektentwicklungs-, Planungs- u. a. -Leistungen</b>	Umfassen nichtinvestive Leistungen in der Phase der Projektentwicklung bzw. Projektplanung sowie Begleitung wie z.B. Ausbildung.
<b>Lieferungen und Leistungen</b>	Beschreiben die Lieferungen von Waren und Gütern ins Ziel-land, insbesondere während der Realisationsphase des Projektes mit Bau- und Ausrüstungskomponenten.
<b>Investitionen</b>	<i>Hier:</i> bezeichnet die projektspezifische Verwendung finanzieller Mittel, um die Projektrealisation und -umsetzung zu ermöglichen
<b>Betrieb</b>	Betrieb, Wartung, Instandhaltung und dem Anlagenmanagement
<b>Betreibermodelle</b>	Beschreibt unterschiedliche, ganzheitliche Infrastrukturmodelle über einen großen Teil der Wertschöpfungskette häufig mit PPP. Dies beinhaltet die Konzepte des Contractings, IPPs, BOO, BOT oder ähnliches.

### 2.2 Finanzierungsarten

Finanzierungsart	Beschreibung
<b>Projektfinanzierung</b>	Langfristige Finanzierung eines wirtschaftlich sich selbst tragenden (Cash Flow des Projekts) und rechtlich in einer Projektgesellschaft verselbstständigten Investitionsvorhabens
<b>Exportfinanzierung</b>	Finanzierungsmaßnahmen um Exporte zu ermöglichen, deren Finanzierungsbedingungen festzulegen sowie Risiken im Auslandsgeschäft zu verringern

<b>Kreditfinanzierung</b>	Klassische Finanzierungsform über Fremdkapital (Darlehen), hier in der Regel lokale Geschäftsbanken
<b>Kreditlinien</b>	<i>Hier:</i> Sondermittel der Förderbanken, welche für akkreditierte Geschäftsbanken im jeweiligen Zielland als zinsverbilligte Darlehen bereitgestellt werden und der Refinanzierung der Partnerbanken dienen. Diese Kreditrahmen stehen i.d.R. nur für inhaltlich vorab definierte, zweckgebundene Investitionsvorhaben zur Verfügung
<b>Eigenkapitalfinanzierung</b>	<i>Hier:</i> Finanzierung über Beteiligung am Kapital des Unternehmens oder der Projektgesellschaft. Dieses i. d. R. temporäre Engagement beinhaltet meist eine vorab definierte Exit-Strategie und kommt insbesondere auch bei der Projektfinanzierung zum Einsatz.
<b>Förderprogramme</b>	Länderspezifische oder übergreifende Anreizprogramme zur finanziellen Unterstützung (meist Zuschüsse) bestimmter Maßnahmen und thematischer Schwerpunkte
<b>Entwicklungszusammenarbeit</b>	<i>Hier:</i> Finanzielle Zusammenarbeit zwischen Ländern (bilateral), sowie Ländern und internationalen Gebern/ Institutionen (multilateral), um jeweilige Partnerländer bei der Finanzierung von Maßnahmen und Projekten zur Entwicklung zu unterstützen

### 3 Finanzierungs- und Förderprogramme Deutschland

Finanzierungs- und Förderungsprogramme für KMU lassen sich in Deutschland nach Bundes- und Länderebene differenzieren.

Auf Bundesebene spielen insbesondere die staatlichen Finanzierungs- und Förderprogramme eine herausragende Rolle. Innerhalb der staatseigenen KfW-Bankengruppe existieren mehrere selbstständige Banken, die sich auf unterschiedliche Projekt- und Finanzierungsarten spezialisiert haben. So ist die KfW-Entwicklungsbank für die bilaterale, finanzielle Zusammenarbeit auf Regierungsebene verantwortlich. Da die Regierung des Partnerlandes auch Empfängerin der finanziellen Mittel (Kreditlinien) ist, ist diese Finanzierungsoption für Unternehmen nicht direkt, sondern nur über Geschäftsbanken im jeweiligen Zielland zugänglich. Diese Finanzierungsmöglichkeit wird, sofern für das Zielland relevant, detailliert im Länderteil Brasilien (5. Kapitel) aufgeführt. Die DEG-Bank ist vor allem auf langfristige Finanzierungen großer Investitionsvorhaben der Privatwirtschaft, die IPEX-Bank mit kommerzieller Geschäftsausrichtung vorrangig auf die Exportfinanzierung ausgerichtet. Darüber hinaus schützt die staatliche Exportkreditversicherung Unternehmen vor dem Risiko des Forderungsausfalls bei Ausfuhrgeschäften. Exportkreditgarantien sichern einen Zahlungsausfall aus wirtschaftlichen oder politischen Gründen ab. Die so genannten Hermesdeckungen von Euler-Hermes begleiten seit 60 Jahren die deutschen Exporteure und helfen bei der Erschließung neuer Märkte. Zudem stellt die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) Förderprogramme für Machbarkeitsstudien, Unterstützung bei Ausschreibungen, strategischen Allianzen sowie Public Private Partnerships (PPP) zur Verfügung.



Auf Länderebene könnten die Außenwirtschaftsprogramme und -beratungen der (großen) Bundesländer sowie auf kommunaler Ebene die Städtepartnerschaften der Kommunen einen Beitrag zur Finanzierung der Auslandsaktivitäten von Unternehmen leisten. Die Förderung auf kommunaler Ebene wird hier der Vollständigkeit halber genannt, jedoch im Detail nicht weiter beschrieben.

### 3.1 Bundesebene

Im Folgenden sind die unterschiedlichen Finanzierungs- und Förderungsprogramme auf Bundesebene mit den jeweils wichtigsten Informationen in Tabellenform zusammengefasst. Kontaktdaten der Ansprechpartner sind jeweils detailliert im Anhang zu finden.

#### 3.1.1 DEG



Die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) ist als Teil der KfW-Gruppe in erster Linie Ansprechpartner für die Privatwirtschaft und auf die Finanzierung großer Projektvolumen spezialisiert. Darüber hinaus steht mittlerweile aber auch die Finanzierung von Leistungen in Form von Machbarkeitsstudien zur Vorbereitung von konkreten Vorhaben zur Einführung neuer Technologien, Verfahren und Dienstleistungen in Entwicklungs- und Schwellenländern zur Verfügung.

DEG (KfW-Gruppe)	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft
Finanzierungsart	<b>Finanzierung von größeren Investitionsvorhaben</b> (mittels Kredit- oder Eigenkapitalfinanzierung (EK-Beteiligung < 50%)), Bürgschaften
Projektart	<b>Investitionen</b>
Bereiche	sämtliche Wirtschaftszweige
Höhe der Finanzierung	Darlehen bis 25 Mio. EUR; ggf. auch Eigenkapitalfinanzierung
Zinssätze der Darlehen	fix oder variabel; Höhe abhängig von Projekt- und Länderrisiko
Laufzeit der Darlehen	4 – 10 Jahre
Tilgung	Projektabhängig
Ausschüttung	EUR oder USD; in Lokalwährung z. T. möglich
Antragsberechtigte	Unternehmen aus D und EU
Antragsstellung	DEG-Außenbüro Mercosur: Sao Paulo, Brasilien
Ansprechpartner	Hr. Yves Ehlert
<b>Wichtige Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schwerpunkt: <b>Finanzierung größerer Projekte (ab ca. 30 Mio. EUR)</b></li> <li>▶ Einschränkung von Ländern: es gilt die BMZ-Partnerländerliste</li> <li>▶ Vermittlung weiterer Finanzierungsprogramme (z.B. IFC, EBRD, EIB)</li> <li>▶ <b>Syndizierung von Projektfinanzierung</b></li> </ul> <u>Voraussetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Projekt ist entwicklungspolitisch und betriebswirtschaftlich sinnvoll</li> <li>▶ <b>(technische) Machbarkeit des Projektes muss durch Investor gesichert werden</b></li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Finanzierung von Teilprojekten ist ebenfalls möglich</li> <li>▶ Besicherung der Darlehen erfolgt projektindividuell (Anlagevermögen im Investitionsland, Treuhandkonto)</li> <li>▶ Es sind keine Staatsgarantien notwendig</li> </ul>
--

DEG (KfW-Gruppe)	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft
Finanzierungsart	<b>Förderprogramm „Klimapartnerschaften mit der Wirtschaft“, Zuschüsse für Leistungen</b>
Projektart	<b>Projektentwicklungs- Planungs- u. a. -Leistungen</b>
Bereiche	sämtliche Wirtschaftszweige
Höhe der Finanzierung	<b>bis 200.000 EUR und max. 50% Kostenübernahme</b>
Ausschüttung	EUR oder USD; in Lokalwährung z. T. möglich
Antragsberechtigte	Unternehmen aus D und EU
Antragsstellung	<a href="http://www.deginvest.de/deg/DE_Home/Leistungsangebot/Foerderprogramme/DEG_Klimapartnerschaften_Projektvorschlag.pdf">http://www.deginvest.de/deg/DE_Home/Leistungsangebot/Foerderprogramme/DEG_Klimapartnerschaften_Projektvorschlag.pdf</a>
Ansprechpartner	DEG-Programmfinanzierung: <a href="mailto:ppp@deginvest.de">ppp@deginvest.de</a>
<b>Wichtige Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Programm "Klimapartnerschaften mit der Wirtschaft" ist Teil der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) des BMU</li> <li>▶ Unternehmen sind für die Realisierung des Projektes in finanzieller, inhaltlicher und personeller Hinsicht verantwortlich</li> <li><u>Förderung ist möglich, falls Projekte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ in den Partnerländern strukturbildend im Bereich der Nutzung klimafreundlicher Energien wirken</li> <li>▶ nicht gesetzlich vorgeschrieben sind</li> <li>▶ <b>ohne öffentlichen Beitrag nicht realisiert würden</b></li> </ul> </li> </ul>

DEG (KfW-Gruppe)	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft
Finanzierungsart	<b>Förderprogramm „develoPPP.de“ und „Machbarkeitsstudien“, Zuschüsse für Leistungen</b>
Projektart	<b>Projektentwicklungs- Planungs- u. a. -Leistungen</b>
Bereiche	sämtliche Wirtschaftszweige
Höhe der Finanzierung	<b>jeweils bis 200.000 EUR und max. 50% Kostenübernahme</b> für die Durchführung von <b>Machbarkeitsstudien</b> und Projektentwicklungen im Rahmen des „develoPPP.de“-Programms
Zinssätze der Darlehen	fix oder variabel; Höhe abhängig von Projekt- und Länderrisiko
Ausschüttung	EUR oder USD; in Lokalwährung z. T. möglich
Antragsberechtigte	Unternehmen aus D und EU, Für Machbarkeitsstudien zudem: KMU bis 500 Mio. EUR Umsatz und konkreter Investitionsabsicht
Antragsstellung	<u>Machbarkeitsstudien:</u> <a href="http://www.deginvest.de/deg/DE_Home/Leistungsangebot/Foerderprogramme/PDFs_Foerderprogramme/Formular_Vorschlag_Machbarkeitsstudie.doc">http://www.deginvest.de/deg/DE_Home/Leistungsangebot/Foerderprogramme/PDFs_Foerderprogramme/Formular_Vorschlag_Machbarkeitsstudie.doc</a> develoPPP.de: <a href="mailto:ppp@deginvest.de">ppp@deginvest.de</a>
Ansprechpartner	Jeweils DEG-Programmfinanzierung: <a href="mailto:ppp@deginvest.de">ppp@deginvest.de</a>

<b>Wichtige Informationen</b>	Kosten für Machbarkeitsstudien müssen in vertretbarer Relation zur Höhe der geplanten Investition stehen
-------------------------------	--

### 3.1.2 IPEX



Die KfW IPEX-Bank verantwortet innerhalb der KfW Bankengruppe als Schwerpunkt die internationale Exportfinanzierung. Als Kernprodukt stellt sie mittel- und langfristige individuelle Finanzierungslösungen bereit und zeichnet sich durch eine tiefe Kenntnis der Branchen aus.

<b>IPEX(KfW-Gruppe)</b>	<b>Internationale Projekt- und Exportfinanzierung</b>
Finanzierungsart	<b>Exportfinanzierung, Kreditfinanzierung</b> von Projekten
Projektart	<b>Lieferungen und Leistungen, Investitionen</b>
Bereiche	sämtliche Wirtschaftszweige
Höhe der Finanzierung	Große Volumen <b>bis 100 Mio. EUR Exportauftragswert</b> über das „European Recovery Program“(ERP); Kleine Volumen zw. 0,5 – 5 Mio. EUR, max. 10 Mio. EUR, über die „Small Ticket Exporte“
Zinssätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ ERP: Zinsbildung nach Mindestzinsregelung des OECD-Konsensus, bei Abschluss gültige CIRR (Commercial Interest Reference Rate) der jeweiligen Währung</li> <li>▶ Small Ticket Exporte: fix oder variabel, Höhe orientiert sich an spezifischem Exportrisiko</li> </ul>
Laufzeit der Darlehen	2 – 5 Jahre
Tilgung	gleiche halbjährliche Raten ab Lieferung, je nach (von Hermes gedeckten) Kreditlaufzeit
Ausschüttung	EUR, USD, CAD
Antragsberechtigte	Unternehmen aller Art
Antragsstellung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ ERP: KfW IPEX-Bank</li> <li>▶ Small Ticket Exporte: direkt bei Partnerbank Northstar Europe</li> </ul>
Ansprechpartner	Große Volumen: Bereiche X1 oder X2 der KfW IPEX-Bank, für Small Ticket Exporte: Northstar Europe S.A.
<b>Wichtige Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Darlehen jeweils an Käufer dt. Waren im Zielland</li> <li>▶ ERP-Voraussetzung: Hermesdeckung, i. d. R. mit 5% Selbstbehalt, Verpflichtungserklärung des Exporteurs, Ausländische Sicherheiten;</li> <li>▶ „Small Ticket Exporte“: in Kooperation mit Northstar Europe inkl. Euler-Hermes (Schnellverfahren „FKD-express“); die Beurteilung der Kreditwürdigkeit erfolgt hierbei anhand der testierten Jahresabschlüsse der letzten 3 Jahre</li> </ul>

### 3.1.3 Euler Hermes und Coface



Die staatliche Exportkreditversicherung Euler Hermes schützt Unternehmen vor dem Risiko des Forderungsausfalls bei Ausfuhrgeschäften und die Exportkreditgarantien sichern einen Zahlungsausfall aus wirtschaftlichen oder politischen Gründen ab. Coface bietet auf rein privatwirtschaftlicher Ebene Exportkreditversicherungen und Exportgarantien für Unternehmen an. Die beiden Unternehmen werden aufgrund ähnlicher Finanzprodukte innerhalb einer Programmübersicht aufgeführt.

Euler Hermes und Coface Deutschland	
Finanzierungsart	<b>Exportfinanzierung</b> Kreditversicherung, Bürgschaften
Projektart	<b>Lieferungen und Leistungen</b>
Bereiche	sämtliche Wirtschaftszweige
Höhe der Versicherung	Projektabhängig (auch große Versicherungsvolumen); Spezielle KMU-Versicherung: bis 5 Mio. EUR
Zinssätze/Beiträge	Abhängig von Branche, des versicherten Umsatzes sowie den Forderungsausfällen der letzten Jahre; Prämien liegen i. d. R. < 1% der Versicherungssumme; Coface: 20% Selbstbehalt der versicherten Bruttoforderungen
Laufzeit Versicherung	Projektabhängig
Tilgung	Projektabhängig
Ausschüttung	Coface: max. 40fache der Jahresprämie
Antragsberechtigte	Coface: KMU mit Jahresumsatz zw. 0,2 – 5 Mio. EUR Euler Hermes: es gibt ein <b>Sonderprogramm</b> für KMU mit Jahresumsatz bis max. 5 Mio. EUR
Antragsstellung	Geschäftsstellen (Hermes bzw. Coface Deutschland)
Ansprechpartner	Hermes, Coface Deutschland
<b>Wichtige Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Spezielle Versicherung für KMU werden sowohl von Euler Hermes als auch von Coface („@rating Versicherung“) angeboten</li> <li>▶ Bürgschaften und Garantien ebenfalls verfügbar</li> <li>▶ Voraussetzung für den Versicherungsschutz:</li> <li>▶ positive Bonitätsprüfung der Kunden des Versicherungsnehmers</li> <li>▶ Angebotene <b>Versicherungen decken: Forderungen aus Warenlieferung, Werk- und Dienstleistungen mit max. Zahlungsziel von 180 Tagen; Fabrikationsrisiko</b></li> </ul>

### 3.1.4 GIZ



Die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit befindet sich zu 100% in Staatsbesitz und bietet Unternehmen im In- und z. T. auch Ausland Förderprogramme und Leistungen wie Machbarkeitsstudien, Kooperationspartnerschaften und Unterstützung bei Ausschreibungen an.

<b>GIZ</b>	<b>Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit</b>
Finanzierungsart	<b>Förderprogramme „develoPPP.de“ und „Entwicklungspartnerschaften“, Zuschüsse für Leistungen</b> (technische Unterstützung), Kofinanzierung (50%)
Projektart	<b>Projektentwicklungs- Planungs- u. a. -Leistungen</b>
Bereiche	sämtliche Wirtschaftszweige
Höhe der Finanzierung	Bis 193.000 EUR für Ideenwettbewerbsprogramm „develoPPP.de“ (Bewerbung nur zu festgelegten Terminen, siehe Wichtige Informationen)
Laufzeit der Förderung	Projektabhängig
Antragsberechtigte	Projektabhängig: Unternehmen aller Art im Inland, ggf. auch Ausland
Antragsstellung	GIZ
Ansprechpartner	Kofinanzierung: <a href="mailto:wirtschaftskooperation@giz.de">wirtschaftskooperation@giz.de</a> develoPPP.de: <a href="mailto:develoPPP@giz.de">develoPPP@giz.de</a>
<b>Wichtige Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ <b>Förderberechtigt können auch lokale Unternehmen im Zielland sein</b></li> <li>▶ <b>Integrierte Entwicklungspartnerschaften (Projektvolumen beträgt mind. 750.000 EUR)</b></li> <li>▶ <b>Kooperationen bei Ausschreibung möglich</b></li> <li>▶ <b>Ideenwettbewerb und Strategische Allianzen (develoPPP.de)</b></li> <li>▶ <b>Fristen:</b> Die Wettbewerbe laufen immer vom 15. Februar bis zum 31. März, vom 15. Mai bis zum 30. Juni, vom 15. August bis zum 30. September und vom 15. November bis zum 31. Dezember. Weiterführende Infos unter: <a href="http://www.giz.de/Wirtschaft/de/html/1415.html">http://www.giz.de/Wirtschaft/de/html/1415.html</a></li> <li>▶ <b>Afrika-Fazilität</b></li> </ul>

### 3.1.5 IKI

Die Internationale Klimaschutzinitiative (IKI) wird vom BMU verwaltet und hat sich mit ihren Programmschwerpunkten auf die Förderung der klimafreundlichen Wirtschaft spezialisiert.

<b>IKI</b>	<b>Internationale Klimaschutzinitiative</b>
Finanzierungsart	<b>Förderprogramm, Zuschüsse für Leistungen</b>
Projektart	<b>Klimaschutz: Projektentwicklungs- Planungs- u.a. -Leistungen</b>
Bereiche	klimafreundliche Wirtschaft
Höhe der Finanzierung	projektabhängig
Laufzeit der Förderung	Bis zu 6 Jahre
Antragsberechtigte	Unternehmen aller Art
Antragsstellung	Programmbüro Internationale Klimaschutzinitiative
Ansprechpartner	Programmbüro Internationale Klimaschutzinitiative (i. A. des BMU)
<b>Wichtige Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fokus u. a.: <b>Mobilisierung des Finanzmarkts und privater Investitionen für den Klimaschutz</b></li> <li>▶ Geförderte <b>Projektbereiche: klimafreundliche Wirtschaft,</b></li> </ul>

	<p>Anpassung an die Folgen des Klimawandels, Kohlenstoffsinken, Biodiversität</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Projekte sind <b>in Kooperation mit lokalen bzw. regionalen Partnern</b> durchzuführen</li> <li>▶ Verpflichtung während der Förderungsdauer erworbene Emissionszertifikate stillzulegen</li> </ul>
--	---

### 3.2 Länderebene

Bundesländer	
Finanzierungsart	<b>Exportfinanzierung</b> (Darlehen, Bürgschaften, Garantien)
Projektart	<b>Lieferungen und Leistungen</b> , z. T. Investitionen
Länderrelevanz	Jeweilige Förderschwerpunkte der Bundesländer
Ausgesuchte Länderprogramme	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ NRW.BANK: „Ausland Export“, Infos unter: <a href="http://www.nrwbank.de/de/foerderlotse-produkte/NRWBANKAusland-Export/15184/nrwbankproduktdetail.html">http://www.nrwbank.de/de/foerderlotse-produkte/NRWBANKAusland-Export/15184/nrwbankproduktdetail.html</a></li> <li>▶ Landesförderbank Bayern (LfA): „Investitionen im Ausland“, Infos: <a href="http://www.lfa.de/website/de/foerderangebote/sonstige/aussenwirtschaft/auslandsinvestitionen/index.php">http://www.lfa.de/website/de/foerderangebote/sonstige/aussenwirtschaft/auslandsinvestitionen/index.php</a></li> </ul>
Konditionen	jeweils Programmspezifisch
Antragsberechtigte	KMU mit Firmensitz in den jeweiligen Ländern
Antragsstellung	Entsprechende Landesförderbank
Ansprechpartner	Entsprechende Landesförderbank
<b>Wichtige Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Länderspezifisch unterschiedliche Ausgestaltung des Umfangs der Außenwirtschaftsberatung</li> <li>▶ Übersicht zu Förderprogrammen gibt: <a href="http://www.foerderdatenbank.de/">http://www.foerderdatenbank.de/</a> (neben Länderprogrammen auch Bund und EU)</li> </ul>

## 4 Finanzierungs- und Förderprogramme International

Die verfügbaren Finanzierungsprogramme und Förderungsoptionen auf internationaler Ebene sind vorwiegend durch Mittel multilateraler Entwicklungsbanken sowie der bilateralen Entwicklungshilfe geprägt.

Hinsichtlich der Relevanz internationaler Finanzierungsprogramme für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ist an erster Stelle die Weltbankgruppe zu nennen, die durch IFC und MIGA zwei bedeutende Finanzierungsquellen von Projekten und Exporten darstellt. Als zusätzliche Option für die Finanzierung von Projekten können die Programme der EIB sowie der regionalen Entwicklungsbanken IDB (interamerikanisch), ADB (asiatisch), AfDB (afrikanisch) und EBRD (europäisch) dienen. Letztere bieten mit ihren angepassten Programmen und Finanzprodukten (bspw. IIC, MIF) zusätzliche Finanzierungsquellen in der entsprechenden Region.

Im Rahmen weiterer Finanzierungsoptionen stellen Weltbank (IBRD, IDA), regionale und bilaterale Entwicklungsbanken angepasste Darlehen und spezielle Kreditlinien für Regierungen der Partnerländer zur Verfügung. Diese bieten – innerhalb der mit den Regierungen des Ziellands vereinbarten Förderprogrammen und angepassten Durchleitungsbedingungen der Fördermittel – weitere, lokale Finanzierungsquellen und werden wiederum (sofern relevant) im Länderspezifischen Teil (5. Kapitel) genannt.

Der Übersicht dieser entwicklungspolitisch geprägten Finanzierungsquellen folgt eine kurze Vorstellung des Clean Development Mechanism (CDM) sowie die privatwirtschaftliche Finanzierungsmöglichkeit in Form spezialisierter Private Equity Fonds.

## 4.1 Programme

Im Folgenden sind die internationalen Finanzierungs- und Förderungsprogramme mit den jeweils wichtigsten Informationen in Tabellenform zusammengefasst.

### 4.1.1 EIB



Die Europäische Investitionsbank ist weltweit der größte Finanzierungsgeber und in mehr als 150 Ländern tätig. Die Spezialisierung für Unternehmen liegt insbesondere auf der Finanzierung großer Projektvorhaben durch Einzeldarlehen.

EIB	European Investment Bank
Finanzierungsart	<b>Finanzierung von größeren Investitionsvorhaben</b> (mittels Kredit- oder Eigenkapitalfinanzierung (EK-Beteiligung < 50%)), Bürgschaften
Projektart	<b>Investitionen</b>
Höhe der Finanzierung	Einzeldarlehen > 25 Mio. EUR (>10 Mio. EUR in AKP-Staaten)
Zinssätze	„AAA“- Rating, Kapitalaufnahme zu günstigen Marktbedingungen; Einzeldarlehen: fix oder variabel (projektabhängig)
Laufzeit der Darlehen	5 – 12 Jahre (Kraftwerks-/ Energieprojekte bis max. 15 Jahre)
Tilgung	Halbjahres- oder Jahresraten
Ausschüttung	Aufteilung auf mehrere Währungen oder in einzelner Währung
Antragsberechtigte	Unternehmen der EU
Antragsstellung	Einzeldarlehen: EIB <a href="http://www.eib.org/projects/cycle/applying_loan/index.htm">http://www.eib.org/projects/cycle/applying_loan/index.htm</a>
Ansprechpartner	Einzeldarlehen: EIB
<b>Wichtige Informationen</b>	<u>Voraussetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ umfassende Machbarkeitsstudie sowie Angaben zur finanziellen Lage des Darlehensnehmers (geprüfte Jahresabschlüsse, Finanzprognosen)</li> <li>▶ Für jedes Projekt ist eine umfangreiche Besicherung nachzuweisen (Staatsgarantien)</li> </ul>

#### 4.1.2 IFC



Die International Finance Corporation der Weltbankgruppe zählt zu den weltweit größten Finanziers der Privatwirtschaft und hat sich insbesondere auf die Finanzierung großer Infrastrukturprojekte spezialisiert.

IFC (WB-Gruppe)	International Finance Corporation
Finanzierungsart	<b>Finanzierung von größeren Investitionsvorhaben</b> (mittels Kredit- oder Eigenkapitalfinanzierung (EK-Beteiligung 5% – 20%))
Projektart	<b>Investitionen</b>
Bereiche	Schwerpunkte: Telekommunikation, Umweltschutz, Verkehr und Stromversorgung; andere Sektoren nicht ausgeschlossen
Höhe der Finanzierung	<b>1 - 100 Mio. USD</b>
Zinssätze	Projektabhängig
Laufzeit der Darlehen	7 – 12 Jahre, max. 20 Jahre (Projektabhängig)
Tilgung	Projektabhängig
Ausschüttung	gängige Leitwährungen; in lokaler Währung nach Vereinbarung
Antragsberechtigte	Unternehmen aller Art
Antragsstellung	<a href="http://www1.ifc.org/wps/wcm/connect/corp_ext_content/ifc_external_corporate_site/about+ifc/about_ifc_financing">http://www1.ifc.org/wps/wcm/connect/corp_ext_content/ifc_external_corporate_site/about+ifc/about_ifc_financing</a>
Ansprechpartner	nach Bereichen: <a href="http://www1.ifc.org/wps/wcm/connect/CORP_EXT_Content/IFC_External_Corporate_Site/About+IFC/Contacts/">http://www1.ifc.org/wps/wcm/connect/CORP_EXT_Content/IFC_External_Corporate_Site/About+IFC/Contacts/</a>
<b>Wichtige Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Beschränkung des IFC-eigenen Darlehens- und Kapitalfinanzierungsanteils auf 25% der geschätzten Projektkosten</li> <li>▶ übrigen 75% Darlehensanteil werden durch Geschäftsbanken gestellt, welchen die IFC als „lender of record“ an den Darlehensempfänger weiterverleiht</li> </ul>

#### 4.1.3 MIGA



Die Multilateral Investment Guarantee Agency (MIGA) gehört zur Weltbankgruppe und ist ähnlich wie Euler-Hermes auf Exportkreditversicherungen und Exportgarantien für Unternehmen spezialisiert.

MIGA(WB-Gruppe)	Multilateral Investment Guarantee Agency
Finanzierungsart	<b>Exportfinanzierung</b> Kreditausfallversicherung
Projektart	<b>Lieferungen und Leistungen</b>
Bereiche	sämtliche Wirtschaftszweige
Höhe der Versicherung	<b>bis 220 Mio. USD</b>
Zinssätze/Beiträge	0,45 – 1,75% der Versicherungssumme, abhängig von Länder- und Projektrisiken
Laufzeit Versicherung	1 - 15 (max. 20) Jahre
Tilgung	Projektabhängig
Antragsberechtigte	KMU < 300 Mitarbeiter mit Gesamtvermögen < 15 Mio. USD sowie



	Umsätze < 15 Mio. USD pro Jahr
Antragsstellung	<a href="http://www.miga.org/investmentguarantees/index.cfm?stid=1802">http://www.miga.org/investmentguarantees/index.cfm?stid=1802</a>
Ansprechpartner	MIGA-Applications: <a href="mailto:migainquiry@worldbank.org">migainquiry@worldbank.org</a>
<b>Wichtige Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Antragsdauer: ca. 6-8 Wochen nach Vollständigkeit der Unterlagen</li> <li>▶ Small Investment Program (SIP) bietet Versicherungspaket gegen gängige, nicht kommerzielle Risiken</li> <li>▶ Weiterführende Infos unter: <a href="http://www.miga.org/investmentguarantees/index.cfm?stid=1801">http://www.miga.org/investmentguarantees/index.cfm?stid=1801</a></li> </ul>

#### 4.1.4 IDB

Die Inter-American Development Bank (IDB) ist die regionale Entwicklungsbank für den Latein-amerikanischen und Karibischen (LAC) Raum. Die für Unternehmen besonders interessanten Finanzierungsmöglichkeiten werden innerhalb der IDB-Gruppe von der IIC, der MIF sowie über SECCI zur Verfügung gestellt. Die Inter-American Investment Corporation (IIC) ist mit Ihrem Schwerpunkt auf Finanzierungen größerer Investitionsvorhaben vergleichbar zu den Aktivitäten der IFC der Weltbankgruppe - jedoch in geringerem Umfang und mit Einschränkung auf die LAC-Region. Der MIF ist auf Finanzierungen kleinerer Investitionsvorhaben und vor allem auf die Finanzierung von Maßnahmen der Projektentwicklung, wie z. B. Machbarkeitsstudien, spezialisiert. Das Programm Sustainable Energy and Climate Change Initiative (SECCI) hat eine ähnliche Ausrichtung, finanziert aber vor allem Leistungen sowie kleinere Investitionsvorhaben im Bereich „carbon finance“.

IIC (IDB-Gruppe)	Inter-American Investment Corporation
Finanzierungsart	<b>Finanzierung von Investitionsvorhaben</b> (mittels Kredit- oder Eigenkapitalfinanzierung (EK-Beteiligung bis 33%)), <b>Zuschüsse für Leistungen</b> (technische Unterstützung), Bürgschaften
Projektart	<b>Investitionen, Projektentwicklungs- Planungs- u.a. -Leistungen</b>
Bereiche	sämtliche Wirtschaftszweige
Höhe der Finanzierung	Bis > 10 Mio. USD möglich Finanzierung bis max. 33% (neue Projekte) bzw. max. 50% (Erweiterungsinvestitionen) der geschätzten Projektkosten
Zinssätze	variabel, Orientierung an Libor-Werten; Marktmittelbeschaffung zu internationale Konditionen
Laufzeit der Darlehen	2 – 12 Jahre
Tilgung	Projektabhängig, bis zu 2 Jahre tilgungsfrei
Ausschüttung	USD
Antragsberechtigte	Unternehmen mit Jahresumsatz zw. 5 – 35 Mio. USD, mehrheitlich in Privatbesitz und mit Sitz in Mitgliedsländer der IIC (Deutschland ist Mitglied)
Antragsstellung	<a href="http://www.iic.int/corp_loan_app/IPL.ASP">http://www.iic.int/corp_loan_app/IPL.ASP</a>
Ansprechpartner	jeweilige Länderbüros der IIC: <a href="mailto:iicmail@iadb.org">iicmail@iadb.org</a>
<b>Wichtige Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fokus auf KMU</li> <li>▶ Durchführung von Markt- und Sektorstudien, Projektevaluationen; Beratungsdienstleistungen</li> <li>▶ Kofinanzierung vergleichbar zu IFC: IIC vermittelt als „lender of record“ Kapital weiterer Investoren</li> </ul>

<b>MIF (IDB Gruppe)</b>	<b>Multilateral Investment Fund</b>
Finanzierungsart	<b>Finanzierung von kleineren Investitionsvorhaben</b> (mittels Kredit- oder Eigenkapitalfinanzierung) sowie <b>Zuschüsse für Leistungen</b> (i. d. R. nur an gemeinnützige Unternehmen)
Projektart	<b>Projektentwicklungs- Planungs- u.a. -Leistungen, Investitionen</b>
Bereiche	v. a. Infrastruktur, Industrie, Landwirtschaft und Tourismus
Höhe der Finanzierung	Eher geringes Volumen, <b>bis max. 5 Mio. USD</b>
Zinssätze	Variabel oder fix; Projektabhängig zu günstigen IDB-Bedingungen
Laufzeit der Darlehen	Projektabhängig
Tilgung	Projektabhängig
Ausschüttung	Projektabhängig
Antragsberechtigte	Unternehmen aller Art, insbesondere NGOs
Antragsstellung	<a href="http://www5.iadb.org/mif/apps/oap/useroap.aspx?lang=EN">http://www5.iadb.org/mif/apps/oap/useroap.aspx?lang=EN</a>
Ansprechpartner	MIF: <a href="mailto:mifcontact@iadb.org">mifcontact@iadb.org</a> bzw. IDB: <a href="http://www.iadb.org/en/contact-us,1390.html">http://www.iadb.org/en/contact-us,1390.html</a>
<b>Wichtige Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schwerpunkt: <b>technische Unterstützung</b> (Machbarkeitsstudien)</li> <li>▶ sowie Kredite für Banken, NGOs und Mikrofinanziers.</li> <li>▶ Die „Small Enterprise Investment Facility“ (SEIF) steht für Consultingleistungen und Durchführung von Pilotprojekten zur Verfügung</li> <li>▶ Keine Staatsgarantien bei Krediten an private Unternehmen erforderlich</li> </ul>

<b>SECCI (IDB-Gruppe)</b>	<b>Sustainable Energy and Climate Change Initiative</b>
Finanzierungsart	<b>Förderprogramm</b> für Machbarkeitsstudien, Ausbildungs- und Projektentwicklungsmaßnahmen
Projektart	<b>Projektentwicklungs- Planungs- u. a. -Leistungen</b>
Bereiche	<b>Klimaschutz:</b> sämtliche Wirtschaftszweige
Höhe der Finanzierung	0,25 – 1,0 Mio. USD
Zinssätze	variabel, Marktmittelbeschaffung zu internationale Konditionen
Laufzeit der Darlehen	Projektabhängig
Tilgung	Projektabhängig
Ausschüttung	USD oder Fremdwährung (nach Vereinbarung)
Antragsberechtigte	Unternehmen aller Art
Antragsstellung	Per e-mail: <a href="mailto:SECCI@iadb.org">SECCI@iadb.org</a> Kontaktformular: <a href="http://www5.iadb.org/pic/informationrequest.aspx?lang=en">http://www5.iadb.org/pic/informationrequest.aspx?lang=en</a>
Ansprechpartner	IDB: <a href="http://www.iadb.org/en/contact-us,1390.html">http://www.iadb.org/en/contact-us,1390.html</a> ; SECCI: <a href="http://www.iadb.org/en/topics/climate-change/contact-secci,1484.html">http://www.iadb.org/en/topics/climate-change/contact-secci,1484.html</a>
<b>Wichtige Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Unterstützung und Projektevaluierung seitens der IDB zum Thema <b>CDM-Förderwürdigkeit</b> und den Zugang zum Emissionshandel</li> </ul>

## 4.2 CDM

Der Clean Development Mechanism (CDM) ist einer von drei marktbasierenden Instrumenten des Kyoto-Protokolls mit dem Ziel, Projekte mit Emissionsminderungseffekten zu fördern (neben Joint Implementation (JI) und Emissionshandel (ET)).

Hierbei erhält der Projektträger von zur Emissionsminderung beitragenden Projekten in Entwicklungsländern sogenannte Certified Emission Reductions (CERs). Diese Emissionszertifikate können gehandelt, verkauft und von den Industrieländern zur Erfüllung ihrer vereinbarten Emissionsminderungsziele verwendet werden. Der CDM kann auf diesem Wege also **zusätzliche Einnahmen** generieren.

Eine wichtige Möglichkeit der Geschäftsabwicklung besteht, neben der selbstständigen Abwicklung über Geschäftsbanken, bspw. bei der CFU (Carbon Financing Unit) der Weltbank oder der KfW-Entwicklungsbank im Rahmen des Klimaschutzfonds (als Vermarktungsplattform).

*Weiterführende Links und detaillierte Informationen zur CFU (inkl. verfügbarer Fonds) sowie zum Klimaschutzfonds der KfW befinden sich im Anhang (unter CFU bzw. KfW Klimaschutzfond).*

Es gilt die unterschiedliche Ausgestaltung von Verfahrensvorschriften im Zielland sowie den zeit- und aufwendigen Zertifizierungs- und Registrierungsprozess der Projekte zu beachten. Insbesondere der Prozess zur Vorbereitung der CDM-Projekte ist langwierig und von hohen Transaktionskosten geprägt. Darüber hinaus kann sich der Nachweis der sogenannten Zusätzlichkeit des Projektes auf Grund der lokalen Gesetzgebung als schwierig erweisen (der Umstand, dass das Projekt ohne CDM-Einnahmen nicht durchgeführt worden wäre). Zudem besteht Unsicherheit über eine Weiterführung des Kyoto-Protokolls nach 2012 respektive eines Nachfolgeabkommens.

*Weiterführende Links zu detaillierten Informationen über den CDM sowie Kontaktadressen zu den für die Projektregistrierung im jeweiligen Zielland zuständigen Behörden (DNA – Designated National Authority) befinden sich im Anhang unter CDM.*

## 4.3 Private Equity Funds

Kapitalgeber von Private Equity Fonds investieren in Projekte, insbesondere solche mit Erneuerbaren Energien. Risikokapital- (Venture Capital-)Finanzierungen bezeichnen Investitionen in junge oder noch zu gründende Unternehmen, für die ein hohes Risiko des Kapitalausfalls, gleichwohl aber auch die Chance auf eine überdurchschnittlich hohe Rendite kennzeichnend ist. Die Verwalter der Private Equity Fonds bevorzugen im Allgemeinen Kapitalbeteiligungen an Projekten mit einem günstigen Verhältnis von Risiken zu Erträgen (sicherer, hoher Cash Flow des Projekts).

Auf Grund des Investitionsanforderungsprofils der Fondsgesellschaften eignen sich große Projektumfänge mit einem hohen Investitionsvolumen und hohen Kapitalrückflüssen im Allgemeinen besser als kleinere Projekte, bei denen einer Beteiligung zudem hohe Verwaltungs- und Transaktionskosten im Wege stehen.

Neben den erwähnten Finanzierungs- und Förderprogrammen deutscher und internationaler Akteure, kann die Eigenkapitalfinanzierung durch spezialisierte Fonds für KMU, insbesondere in Ziellän-

den ohne ausgeprägtes Engagement von Institutionen der internationalen (Entwicklungs-) Zusammenarbeit, eine Möglichkeit der Finanzierung bieten.

Konditionen und Umfang der Kapitalbeteiligung durch Private Equity Fonds sind von der Projektgröße abhängig, die Beteiligung erfolgt aber oftmals in der Größenordnung zwischen 25% und 50% (ggf. bis 100%), um die schlussendliche Finanzierung der Projektkosten - möglichst durch günstigeres Fremdkapital - sicher zu stellen.

Die Beteiligung an der ausgegliederten Projektgesellschaft kann dabei in unterschiedlichen Formen, u.a. Minderheits-/ Mehrheitsbeteiligungen, stille/ direkte/ offene Beteiligungen, erfolgen und ändert dementsprechend die Besitzverhältnisse und (ggf.) Mitspracherechte in der Gesellschaft.

Private Equity Fonds weisen regional und/oder thematisch unterschiedliche Schwerpunkte auf. Anbieter spezialisierter Fonds sind entweder internationale Großbanken (z. B. Deutsche Bank, BNP Paribas, Banco Sanatander) oder andere Fondgesellschaften.

Zwischen den großen, kommerziellen Investoren und Entwicklungsbanken soll der “Global Energy Efficiency and Renewable Energy Fund” (GEEREF) als PPP finanzielle Mittel für geeignete private Fonds bereitstellen. Der Fond ist im Bereich EE auf Investitionen < 10 Mio. EUR spezialisiert. Durch den GEEREF (mit)finanzierte Unterfonds sind in den AKP-Staaten, Nordafrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa (nicht EU-Staaten) verfügbar. Unterstützte Fonds sind u. a.:

- ▶ Renewable Energy Asia Fund (Berkeley Energy),
- ▶ DI Frontier Market Energy and Carbon Fund (DI).

*Weiterführende Links befinden sich im Anhang 1: Kontakte und Adressen unter GEEREF.*

Im Rahmen der Finanzierungsmöglichkeiten internationaler Fonds (bspw. CIF mit CTF und SCF oder der GEF) werden spezielle Länderprogramme unterstützt, die (Pilot-)Projekte aus dem jeweiligen Themenschwerpunkt der Fonds (u. a. Klimaschutz, Umweltschutz, Förderung der Artenvielfalt) finanzieren. Für KMU sind diese Optionen nicht direkt zugänglich, jedoch können sie im Rahmen der Programmumsetzung im Zielland indirekt von dieser Finanzierungsmöglichkeit profitieren.

## **5 Finanzierungs- und Förderprogramme Brasilien**

Neben den bereits vorgestellten deutschen und internationalen Finanzierungs- und Förderprogrammen werden in diesem Abschnitt die landesspezifischen Finanzierungsoptionen für Maßnahmen zur Industrieeffizienz in Brasilien vorgestellt. Hierzu werden zunächst die Rahmenbedingungen des brasilianischen Investitionsklimas, des Energiesektors sowie die Bedeutung und Politik von Industrieeffizienz und Kraft-Wärme-Kopplung in Brasilien beleuchtet. Im Anschluss erfolgt die Vorstellung geeigneter Finanzierungs- und Förderprogramme für Maßnahmen im Bereich industrieller Energieeffizienz in Brasilien. Über diese Finanzierungsmöglichkeiten hinaus bietet der Brasilianische Finanzmarkt natürlich auch weitere Finanzierungsformen für Investitionen und Projektfinanzierungen. Beispielhaft wird unter 5.3 *Weitere Finanzierungsmöglichkeiten* eine Kreditfinanzierungsoption der BNDES vorgestellt. Die Handels- und Investitionsförderung APEX hält weiterführende, landesspezifische Informationen bereit und dient neben den Geschäftsstellen der AHK Brasi-

lien als Anlaufstelle zur Informationsbeschaffung für ausländische Investoren in Brasilien. Diese werden abschließend kurz unter *5.4 Handels- und Investitionsförderung - APEX* beschrieben.

## 5.1 Rahmenbedingungen in Brasilien

Für eine detaillierte Übersicht sowie weiterführende Informationen zu den brasilianischen Rahmenbedingungen sei zudem an dieser Stelle auf die „*Zielmarktanalyse Industrieeffizienz Brasilien*“ der AHK Brasilien, Geschäftsstelle Sao Paulo, hingewiesen.

### 5.1.1 Investitionsklima

Aufgrund der großen Kreditausfallverluste in der Vergangenheit, insbesondere während der hohen Inflationsraten der 1980er und 1990er Jahre, ist der brasilianische Finanzmarkt von einer starken Risikoaversion geprägt. Potenzielle Kreditnehmer sehen sich bei der finanziellen Mittelbeschaffung in aller Regel mit strengen Vergaberichtlinien und Garantieforderungen der Kreditgeber konfrontiert. Finanzierungs- und Fördermechanismen für Energieeffizienzmaßnahmen werden durch staatliche Programme in nur geringem Umfang bereitgestellt (*siehe 5.2 Nationale Programme*).

### 5.1.2 Energiesektor

Durch die fortschreitende Liberalisierung des brasilianischen Energie- und Strommarktes können sich zunehmend Privatunternehmen als Stromproduzenten im Energiesektor engagieren und erzeugten Strom wahlweise über den regulierten (Auktionen) oder den freien (verhandelbare Verträge) Markt Brasiliens verkaufen.

2002 wurde durch Gesetz Nr. 10.438 das Förderprogramm für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz PROINFA ins Leben gerufen. Phase 1 der Programmentwicklung wurde bis 2006 durchgeführt und beinhaltete die Förderung über eine feste, technologiespezifische Einspeisevergütung für Wind, Biomasse und Kleinwasserkraft. Die für den Folgezeitraum nach 2006 geplante Phase 2 wurde nie implementiert. Eine Wiederaufnahme des Programms wurde zunächst auf 2012 verschoben - dies ist jedoch mit großer Unsicherheit behaftet.

2004 wurde durch einen Regierungswechsel Gesetz 10.848 eingeführt, welches zwei Märkte für EE schuf: einen staatlich regulierten, sowie einen freien Markt. Die Implementierung neuer Energieprojekte wird im regulierten Markt vollständig über Auktionen („universal auctions“) für Stromproduktionslizenzen nach jeweiliger Erzeugungstechnologie abgewickelt. Die Vergabe von Übertragungskapazitäten erfolgt über denselben Auktions-Mechanismus. Innerhalb dieser Versteigerungen erhält dasjenige Angebot den Zuschlag, welches die niedrigsten Kosten der Stromproduktion für einen vorab definierten Zeitraum bietet. Der Zuschlag sichert dem Erzeuger eine garantierte Vergütung der Stromproduktion sowie über eine PPA mit 15 bis 30 Jahren Laufzeit die entsprechende Vertragssicherheit.

Innerhalb des freien Marktes können private Unternehmen als Independent Power Producer (IPP) agieren und Verträge frei mit potenziellen Stromabnehmern verhandeln. Typischerweise sind diese bilateralen Verträge von eher kurz- bis mittelfristigen Laufzeiten geprägt.

### 5.1.3 Bedeutung der Industrieeffizienz

Brasiliens Industriesektor hat mit etwa 40% den größten Anteil am Gesamtenergieverbrauch des Landes. Innerhalb dieses Sektors sind die Branchen Stahlindustrie, Zement, Chemie und Petrochemie, Papier- und Zellulose-, sowie Keramik- und Lebensmittelindustrie mit über 50% des industriellen Energiebedarfs die größten Verbraucher. Folglich weisen diese Branchen auch die größten Einsparpotenziale auf und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz erzielen hier ihre größte Wirkung. Der durch das brasilianische Energieministerium MME (Ministério de Minas e Energia) veröffentlichte Nationale Energieplan 2030 („Plano Nacional de Energia 2030“) sieht Einsparungen von insgesamt 10% der derzeit verbrauchten Energie vor. Durch den „National Plan on Climate Change“ soll eine Ausweitung des Kraft-Wärme-Kopplungs(KWK)-Anteils, größtenteils mittels Biomasse, auf bis zu 136 TWh p.a. im Jahr 2030 erzielt werden. Dies entspricht einem Anteil von 11,4% an der prognostizierten Gesamtstromerzeugung Brasiliens im Jahre 2030. Zum Vergleich: im Jahr 2008 besaß Brasilien noch keine nennenswerten Erzeugungskapazitäten mit KWK - dieser Anteil betrug etwa 1% an der Gesamtstromerzeugung des Landes (Quelle: IEA<sup>1</sup>).

### 5.1.4 Bedeutung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Im Allgemeinen stellt die Wärmeerzeugung im brasilianischen Energiemarkt aufgrund der klimatischen Verhältnisse einen zu vernachlässigenden Bereich dar. Von größerer Bedeutung ist jedoch der Bedarf an Prozesswärme im Industriesektor, insbesondere bei der Zuckerrohrverarbeitung.

Brasilien ist weltweit der größte Zuckerrohrproduzent mit einer geografischen Konzentration großer Produktionsanlagen im Südosten des Landes, vor allem im Bundesstaat Sao Paulo. Der Eigenbedarf der Zuckerfabriken an Prozesswärme und Elektrizität wird in aller Regel durch die Verbrennung von Biomasse, in Form des bei der Zuckerrohrverarbeitung entstehenden Abfallprodukts Zuckerrohrbagasse, gedeckt. Die Stromerzeugung erfolgt durch Vergasung der Zuckerrohrbagasse in Niedrigdruck Dampfkesseln - hier bietet der Einsatz von Hochdruckkesseltechnik in Kombination mit effizienter KWK-Technologie enorme Einsparpotenziale. Je nach Modernisierungsgrad der Zuckerfabriken ist durch den Einsatz von KWK-Technologie eine Effizienzsteigerung bis zu Faktor zehn gegenüber den weit verbreiteten, älteren Niedrigdruck Dampfkesseln möglich.

Die Höhe der Vergütungssätze für die Stromproduktion mittels Biomasse ist vom Preisbildungsprozess innerhalb der „universal auctions“ (siehe 5.1.2. *Energiesektor*) abhängig, welche nach unterschiedlichen Arten der Stromgestehung untergeteilt sind. Die durch diese Auktionen vergebenen Erzeugungskapazitäten dienen den Elektrizitätsunternehmen (Verteilungsunternehmen) mittlerweile als Hauptinstrument der Beschaffung und finden ca. drei bis fünf Jahre vor Beginn der Strombelieferung statt. Die Laufzeiten der PPAs sind langfristiger Natur und betragen typischerweise zwischen 15 und 30 Jahren. 2010 wurde bei Auktionen zur Stromproduktion mittels Biomasse (Bagasse) eine durchschnittliche Vergütung im regulierten Strommarkt Brasiliens von 145 Real/MWh, etwa 62 EUR/MWh<sup>2</sup>, erzielt. Bei einer Versteigerung im August 2011 sank die Vergütung der

<sup>1</sup> IEA Report “Combined Heat and Power “ 2008: [http://www.iea.org/papers/2008/chp\\_report.pdf](http://www.iea.org/papers/2008/chp_report.pdf)

<sup>2</sup> Euro-Referenzkurs der EZB im Jahr 2011, 1 EUR = 2,3265 BRL/ Brasilianischer Real

Stromerzeugung mittels Biomasse auf 95 Real/MWh<sup>3</sup>, etwa 41 EUR/MWh<sup>4</sup>. Die insgesamt durch die Versteigerungen des Jahres 2010 (12 Projekte) installierte Leistung betrug 713 MW. Die tatsächlich verfügbare Nettoleistung liegt bei 190,6 MWmed. Dies entspricht einem durchschnittlichen Kapazitätsfaktor der installierten Anlagen von etwa 20%. Typische Investitionsumfänge im Segment der KWK in Brasilien liegen in der Größenordnung zw. 2,5 – 35 Mio. USD (Quelle: SEF-Studie)<sup>5</sup>.

Um die Finanzierung solcher Projekte zu erleichtern, bietet sich im Allgemeinen eine Zertifizierung innerhalb des CDM an (*siehe hierzu auch Internationale Finanzierungs- und Förderprogramme: 4.2 CDM*). Durch die Projektzertifizierung für den CDM können zusätzliche finanzielle Mittel während des Betriebs generiert werden. Bis zum heutigen Tag wurde bereits eine Vielzahl von CDM-Projekten in Brasilien umgesetzt. Aufgrund der zahlreichen Erfahrungswerte der nationalen CDM-Zertifizierungsstelle („DNA“ – Designated National Authority) werden brasilianische CDM-Projekte verhältnismäßig selten abgelehnt. Jedoch ist mit jedem CDM-Projekt ein hoher Dokumentationsaufwand verbunden. Zudem gilt es bei der Abwägung und Bewertung der Projektzertifizierung für den CDM den relativ geringen Baseline-Emissionsfaktor Brasiliens mit dementsprechend geringeren Emissionseinsparungen im Vergleich zu Ländern mit einem hohen Anteil fossiler Brennstoffe an der Stromgestehung (und einem dementsprechend höheren Baseline-Emissionsfaktor) zu berücksichtigen.

### 5.1.5 Politik der Industrieeffizienz

Brasilien verfolgt trotz des hohen Anteils des industriellen Sektors (40%) am Gesamt-Energieverbrauch des Landes keine langfristige Politik der Energieeffizienz, die speziell auf den Industriesektor zugeschnitten wäre.

Als relevante Förderungsprogramme für Energieeffizienzmaßnahmen sind auf nationaler Ebene jedoch die Programme PROCEL (Programa Nacional de Conservacao de Energia Electrica) sowie PROESCO (Programa de apoio a projetos de eficiência energética) zu nennen.

Insbesondere PROESCO bietet eine mögliche Finanzierungsvariante für Energieeffizienzprojekte, die auch im industriellen Sektor verfügbar ist. Innerhalb des PROESCO-Programms wird eine spezielle Kreditlinie bereitgestellt, deren finanzielle Abwicklung über die Partnerbanken der staatlichen Brasilianischen Entwicklungsbank (BNDES) erfolgt.

## 5.2 Nationale Programme

Im Folgenden werden die auf nationaler Ebene verfügbaren Finanzierungs- und Förderungsprogramme für Energieeffizienzprojekte mit den jeweils wichtigsten Informationen zusammengefasst.

<sup>3</sup> CCEE 2011

<sup>4</sup> Euro-Referenzkurs der EZB im Jahr 2011, 1 EUR = 2,3265 BRL/ Brasilianischer Real

<sup>5</sup> IFC-Report 2010: "Sustainable Energy Finance Opportunities in Brazil - Results of the Market Assessment" Finanzierungsmul Modul Brasilien - Industrielle Energieeffizienz

### 5.2.1 PROCEL

Das staatliche Programm zur sparsamen Elektrizitätsverwendung wurde 1985 unter Beteiligung verschiedener Ministerien gegründet. PROCEL arbeitet auf staatlicher und lokaler Ebene mit öffentlichen Einrichtungen, privaten Unternehmen sowie Universitäten und Forschungsinstituten zusammen. Die Initiative beinhaltet neben Unterprogrammen zur Förderung der elektrischen Energieeffizienz im Bereich Gebäudeeffizienz, der Umweltsanierung, sowie öffentlicher Beleuchtung und öffentlicher Energieverwaltung auch ein Spezialprogramm für den industriellen Sektor.

PROCEL-INDUSTRIA ist eine von der halbstaatlichen Electrobrás S.A. (größter Energieversorger Brasiliens) und dem CNI (brasilianischer Industrieverband) verwaltete Gemeinschaftskooperation im Rahmen des PROCEL-Programms. Im Mittelpunkt des Programms steht vor allem die Thematik der Verlustminimierung ineffizienter, industrieller Motoren und Antriebssysteme. Die finanziellen Mittel stammen hierbei in erster Linie aus Mitteln der Electrobrás und dem RGR. Der RGR dient als nationaler Fonds aus Mitteln aller Lizenzträger im Sektor elektrischer Energie der Förderung von EE-Projekten mit Biomasse, Wind- sowie Kleinwasserkraft.

PROCEL-INDUSTRIA Programa Nacional de Conservacao de Energia Electrica	
Finanzierungsart	<b>Förderprogramm EnEff, Zuschüsse für Leistungen</b>
Projektart	<b>Projektentwicklungs- Planungs- u. a. -Leistungen</b>
Bereiche	<b>Industrieller Sektor</b>
Antragsberechtigte	keine Einschränkungen, in Brasilien ansässige Unternehmen aller Art
Antragsstellung	Electrobrás: <a href="mailto:procel@eletrobras.com">procel@eletrobras.com</a>
Ansprechpartner	Electrobrás: <a href="mailto:procel@eletrobras.com">procel@eletrobras.com</a>
<b>Wichtige Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Informationsplattform des Programms „Procelinfo“ (portugiesisch): <a href="http://www.procelinfo.com.br">www.procelinfo.com.br</a></li> <li>▶ <b>Liste von Banken und Fonds für EnEff-Finanzierungen in Brasilien</b> (portugiesisch): <a href="http://www.procelinfo.com.br/main.asp?TeamID={FC2C2D0B-55B9-411E-A298-ADBED177A088}">http://www.procelinfo.com.br/main.asp?TeamID={FC2C2D0B-55B9-411E-A298-ADBED177A088}</a></li> </ul> <p><u>Bezuschusst werden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ F&amp;E</li> <li>▶ Ausbildung und Training</li> <li>▶ Testverfahren</li> <li>▶ Implementierung von Standards</li> <li>▶ Informationsveranstaltungen</li> <li>▶ Demonstrationsprojekte</li> </ul>

Als (portugiesischsprachige) Informationsplattform dient die Website [www.procelinfo.com.br](http://www.procelinfo.com.br), insbesondere die auf den industriellen Sektor abgestimmten Informationen sind abrufbar unter: <http://www.procelinfo.com.br/main.asp?View={CC307349-3D35-47FE-B77C-3C548F6DB747}>



## PROCEL-INDUSTRIA-KOOPERATION MIT DER GIZ

Neben den unter 3.1 *Finanzierungs- und Förderungsprogramme Deutschland, Bundesebene*, GIZ aufgeführten Möglichkeiten ist die GIZ in Brasilien mit der Programmdurchführung „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“ durch das BMZ beauftragt. Innerhalb dieser Initiative begleitet die GIZ das Unternehmen Electrobrás sowie PROCEL-INDUSTRIA als Kooperationspartner innerhalb des Schwerpunkts Energieeffizienz. Ziel des GIZ-Programms ist es, Partnerschaften in den Bereichen Strategieentwicklung, Management- & Kooperationsstrukturen, Fortbildungen von Schlüsselakteuren sowie deren fachliche Unterstützung aufzubauen und zu vertiefen. Politische Träger sind in Brasilien Electrobrás S.A. sowie die Empresa de Pesquisa Energética (EPE). Die Gesamtlaufzeit des Programms ist zunächst bis 2018, Phase 1 bis 2012, befristet.

Weiterführende Informationen finden sich in Anhang 1: Kontakte und Adressen, GIZ Büro Brasilien sowie auf der GIZ-Website: <http://www.giz.de/themen/de/26759.htm>

### 5.2.2 CONPET

Im Rahmen des 1991 gegründeten staatlichen Programms zur sparsamen Energieverwendung für den Bereich Öl und Gas, CONPET, werden unter anderem Energieeffizienzsiegel für Haushaltsgeräte (Warmwasserboiler, Herde, etc.) erarbeitet sowie für interessierte Verbraucher und Unternehmen Informationen zu aktuellen Marktentwicklungen und Technologien im Bereich sparsamer Energie- und Treibstoffverwendung zur Verfügung gestellt. Das Programm hat einen deutlich geringeren Umfang als PROCEL und wird durch das staatliche Öl- und Gasunternehmen Petrobrás verwaltet. Als weiterführende Informationsquelle dient die (portugiesische) CONPET-Website [www.conpet.gov.br/w3/](http://www.conpet.gov.br/w3/).

### 5.2.3 PROESCO

1985 wurde das Programm für „Energy Service Companies“ (ESCOs) durch die BNDES und das brasilianische Energieministerium (MME) ins Leben gerufen. Innerhalb von PROESCO werden durch Bürgschaften der BNDES die Projektrisiken für ESCOs reduziert und auf diesem Wege die Wahrscheinlichkeit der Kreditzusage erhöht. Durch die Garantieleistungen der BNDES kann das Kreditvergabeverfahren bei der Partnerbank zudem schneller abgewickelt werden. Der Förderungsschwerpunkt liegt auf Maßnahmen zur Energieeinsparung (Prozessoptimierung, Energiemanagement, Beleuchtung, Motoren) und wird - bislang unbefristet - durch die Bereitstellung der BNDES-Kreditlinie von PROESCO finanziert.

PROESCO	Kreditlinie an Partnerbanken der BNDES
Finanzierungsart	<b>Kreditfinanzierung von kleineren Projekten</b> innerhalb der PROESCO-Kreditlinie (bis max. 80% der Projektkosten), sowie <b>Bürgschaften</b> der BNDES
Projektart	<b>Investitionen</b>
Bereiche	<b>Industrieller Sektor (inkl. Landwirtschaft und Viehzucht)</b>
Höhe der Finanzierung	Projektabhängig: kein Mindestvolumen, keine explizite Einschränkung;

	Kreditvergabe erfolgt über akkreditierte Partnerbanken der BNDES, z. B. Banco do Brasil oder Badesc (siehe Ansprechpartner: alle 15 größten Banken Brasiliens)
Zinssätze	Langfristiger Basiszinssatz der BNDES (TJLP) + 1% p. a. jeweils für BNDES und die Partnerbank + 3% Risikoprämie (für BNDES/ Partnerbank)
Laufzeit der Darlehen	Bis 6 Jahre
Tilgung	Bis 2 Jahre Tilgungsfreiheit, danach halbjährlich oder (nach Vereinbarung) jährlich
Ausschüttung	Leit- oder Fremdwährung (nach Absprache)
Antragsberechtigte	Unternehmen aller Art
Antragsstellung	Direkt bei der jeweiligen Partnerbank. Antragsformular (portugiesisch) unter: <a href="http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/export/sites/default/bndes_pt/Galerias/Arquivos/produtos/download/roteiros/roteiro_proesco.doc">http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/export/sites/default/bndes_pt/Galerias/Arquivos/produtos/download/roteiros/roteiro_proesco.doc</a>
Ansprechpartner	Liste der Partnerbanken abrufbar unter: <a href="http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Navegacao_Suplementar/Perfil/Instituicao_Financeira_Credenciada/instituicoes.html">http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Navegacao_Suplementar/Perfil/Instituicao_Financeira_Credenciada/instituicoes.html</a>
<b>Wichtige Informationen</b>	<p><u>Voraussetzungen für Darlehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Aus einzureichenden Projektdokumenten müssen die <b>zu erwartenden Energieeinsparung</b> hervorgehen</li> <li>▶ Technische und ökonomische Verlässlichkeit muss durch eine von BNDES autorisierte Instanz nachgewiesen sein</li> <li>▶ <b>Effizienznachweis der ESCO</b></li> </ul> <p><u>Vorteile:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Teilbürgschaft der BNDES senkt Risiko der Partnerbank, Kreditzusage wird wahrscheinlicher</li> <li>▶ <b>Darlehensnehmer kann ESCO oder der jeweilige Kunde sein</b></li> <li>▶ PROESCO-Programm läuft <b>unbefristet</b></li> <li>▶ <b>Beschleunigtes Kreditvergabeverfahren</b></li> </ul>

#### 5.2.4 EEGM

Der „Energy Efficiency Guarantee Mechanism“ (EEGM) befindet sich derzeit noch in der Implementierungsphase. Dessen Einführung ist jedoch beschlossen und soll zukünftig in Kooperation von IDB (Inter-American Development Bank) und GEF (Global Environment Facility) verwaltet werden. Die finanzielle Unterstützung soll hierbei in Form von Darlehen sowie Zuschüssen für Investitionen in die Energieeffizienz Brasiliens bereitgestellt werden. Detailliertere Informationen zur Ausgestaltung hinsichtlich Antragsberechtigter Unternehmen und der Finanzierungsart (Kreditlinien über Geschäftsbanken oder Direktantrag bei der BNDES) sind bislang noch nicht verfügbar.

### 5.3 Weitere Finanzierungsmöglichkeiten

Neben den spezifischen Finanzierungs- und Förderprogrammen für Energieeffizienz bietet der brasilianische Finanzmarkt natürlich auch allgemeine Finanzierungsoptionen für Unternehmen sowie

Investitionsvorhaben. Als maßgeblich für längerfristige Finanzierungen sind hier wiederum die Finanzprodukte der BNDES und deren Partnerbanken hervorzuheben.

### 5.3.1 BNDES AUTOMÁTICO

Bei der Mittelbeschaffung von Brasiliens Privatwirtschaft nimmt die brasilianische Entwicklungsbank BNDES als Großfinanzier langfristiger Finanzierungen von Investitionsvorhaben eine herausragende Rolle ein. Der Großteil (etwa 80%) der von der BNDES erteilten Darlehen geht direkt oder indirekt, über Kreditlinien für Partnerbanken, an den Privatsektor. Die Kreditvergabe erfolgt hierbei in größerem Umfang über das Programm BNDES AUTOMÁTICO.

<b>BNDES-AUTOMÁTICO Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social</b>	
Finanzierungsart	<b>Kreditfinanzierung von größeren Investitionsvorhaben</b> bis max. 80% der Projektkosten
Projektart	<b>Investitionen</b>
Bereiche	Sämtliche Wirtschaftsbereiche
Höhe der Finanzierung	< 10 Mio. BRL (ca. 4,3 Mio. EUR) über z. B. Banco do Brasil oder Badesco (siehe Ansprechpartner: alle 15 größten Banken Brasiliens), > 10 Mio. BRL als Direktdarlehen bei der BNDES <i>oder</i> Partnerbank
Zinssätze	Bei Partnerbanken zw. 1 – 4,5% p. a. + 1% p. a. Gebühr d. BNDES; Direktdarlehen der BNDES: zw. 1 – 4,5% p. a., Quartalsmäßige Zahlung der fälligen Zinsen
Laufzeit der Darlehen	Bis 8 Jahre
Tilgung	Bis 2 Jahre Tilgungsfreiheit, danach halbjährlich oder (nach Vereinbarung) jährlich
Ausschüttung	Leit- oder Fremdwährung (nach Absprache)
Antragsberechtigte	Unternehmen aller Art
Antragsstellung	Je nach Darlehenshöhe direkt bei der BNDES oder bei deren Partnerbanken.
Ansprechpartner	BNDES Brasilien oder BNDES Ltd. in London Liste der BNDES-Partnerbanken abrufbar unter: <a href="http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Navegacao_Suplementar/Perfil/Instituicao_Financeira_Credenciada/instituicoes.html">http://www.bndes.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_pt/Navegacao_Suplementar/Perfil/Instituicao_Financeira_Credenciada/instituicoes.html</a>
<b>Wichtige Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ <b>Sehr hoher Dokumentationsaufwand</b></li> <li>▶ Durchschnittliche <b>Bearbeitungsdauer: 180 Tage</b></li> </ul> <u>Voraussetzungen für Darlehen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ <b>Umfangreiche Garantien</b></li> <li>▶ Für ausländische Unternehmen zudem: <b>Niederlassung in Brasilien, Nachweis der Tätigkeit als ESCO im brasilianischen Markt</b></li> <li>▶ Finanzierungskonditionen der BNDES sind auch abhängig von der jeweiligen Unternehmensgröße (gestaffelt nach Umsatz), für KMU gilt: Umsatz zw. 2,4 – 90 Mio. BRL (1-38 Mio. EUR)</li> </ul>

## 5.4 Handels und Investitionsförderung - APEX

Die brasilianische Handels- und Investitionsförderung APEX bietet Unternehmen technische Unterstützung bei der Projektplanung und -entwicklung in Form von Seminaren, Marktstudien, Zusammenfassungen spezifischer Markt- und Rahmenbedingungen sowie Begleitmaßnahmen und Besichtigungsreisen in Brasilien. Diese Informationen sollen insbesondere Direktinvestitionen in Brasilien fördern und sind somit für alle ausländische Unternehmen verfügbar - vorausgesetzt diese planen oder unterhalten bereits eine Niederlassung in Brasilien.

Weiterführende Informationen zu den Handels- und Investitionsförderungen der APEX sind unter [www.apexbrasil.com.br/portal/publicacao/engine.wsp?tmp.area=510](http://www.apexbrasil.com.br/portal/publicacao/engine.wsp?tmp.area=510) abrufbar.

## 5.5 Regionale Programme

Auf regionaler Ebene der Bundesstaaten sind bisher keine speziellen Förderprogramme zu Energieeffizienzmaßnahmen verfügbar. Die Landesregierung Sao Paulo bereitet jedoch die Gründung einer eigenen Energieagentur vor und wird bei diesem Umsetzungsprozess im Rahmen des deutschen GIZ-Programms „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“ von den Energieagenturen NRW und Berlin beraten.

## Anhang 1: Kontakte und Adressen

AHK - Deutsch-Brasilianische Industrie-und Handelskammern	
Adresse	Rua Verbo Divino 1488 - 3º andar São Paulo - SP 04719-904 Brasilien
Kontakt	Tel.: (+55 11) 5187-5100 Fax: (+55 11) 5181-7013 E-mail: <a href="mailto:ahkbrasil@ahkbrasil.com">ahkbrasil@ahkbrasil.com</a> Web <a href="http://www.ahkbrasil.com/deutsche/">http://www.ahkbrasil.com/deutsche/</a>

Calvert Investments	
Adresse	Inc., 4550 Montgomery Ave., Suite 1000N, Bethesda, MD 20814, U.S.A.
Informationen	Web: <a href="http://www.calvert.com">www.calvert.com</a> Weitere Informationen zum „Calvert Global Alternative Energy Fund“ abrufbar unter: <a href="http://www.calvert.com/ae/globalalternativeenergyfund.html">http://www.calvert.com/ae/globalalternativeenergyfund.html</a>

CDM –Clean Development Mechanism– Büro (DNA – Designated National Authority) Brasilien	
Adresse	Esplanada dos Ministérios, Bloco E - sala 268 70067-900, Brasilia-DF
Kontakt	Mr. Sanderson Alberto Medeiros Leitão E-mail: <a href="mailto:sanderson.leitao@mct.gov.br">sanderson.leitao@mct.gov.br</a> Organization: Ministério da Ciência, Tecnologia e Inovação (MCTI) / Ministry of Science, Technology and Innovation Phone: (+55-61) 2033-7923 Fax: (+55-61) 2033-7657
Informationen	Weiterführende Informationen abrufbar unter: <a href="http://cdm.unfccc.int/index.html">http://cdm.unfccc.int/index.html</a>

CFU (Weltbank-Gruppe) Carbon Finance Unit	
Internet	Liste der verfügbaren Fonds: <a href="http://wbcarbonfinance.org/Router.cfm?Page=Funds&amp;ItemID=24670">http://wbcarbonfinance.org/Router.cfm?Page=Funds&amp;ItemID=24670</a>

Coface Deutschland	
Adresse	Isaac-Fulda-Allee 1 D-55124 Mainz Postanschrift: Postfach 1209, 55002 Mainz
Kontakt	Tel.: 06131/323-0 Fax: 06131/37 27 66 E-mail: <a href="mailto:info@coface.de">info@coface.de</a>
Informationen	Weitere Infos abrufbar unter: <a href="http://www.coface.de/CofacePortal/DE_de_DE/pages/home/01_leistung/n/01_kreditversicherung">http://www.coface.de/CofacePortal/DE_de_DE/pages/home/01_leistung/n/01_kreditversicherung</a>

<b>DEG - Außenbüro Mercosur, Sao Paulo, Brasilien</b>	
Ansprechpartner	Yves Ehlert
Adresse	KfW Bankengruppe Representações Ltda. Rua Verbo Divino, 1488 CEP 04719-002 São Paulo Brasilien
Kontakt	Telefon: +55 11 5187-5170 Telefax: +55 11 5180-4575 E-Mail: <a href="mailto:yves.ehlert@deginvest.de">yves.ehlert@deginvest.de</a>

<b>Euler Hermes</b>	
Adresse	Euler Hermes Hauptverwaltung Friedensallee 254 D-22763 Hamburg
Kontakt	Telefon: +49 (0) 40/88 340, Fax: +49 (0) 40/88 34-77 44, E-mail: <a href="mailto:info.de@eulerhermes.com">info.de@eulerhermes.com</a> Web: <a href="http://www.eulerhermes.com/de//index.html">http://www.eulerhermes.com/de//index.html</a>

<b>Europäische Investitionsbank</b>	
Ansprechpartner	Francisco de Paula Coelho Direktor der Hauptabteilung Asien und Lateinamerika
Adresse	98-100, Boulevard Konrad Adenauer L-2950 Luxembourg
Kontakt	E-Mail: <a href="mailto:f.depaula@eib.org">f.depaula@eib.org</a> Tel.: (+352) 437986550, Fax: (+352) 437966599

<b>GEEREF – Global Energy Efficiency and Renewable Energy Fund</b>	
Ansprechpartner	Head Office, 98-100 boulevard Konrad Adenauer, L-2950 Luxembourg, Grand Duchy of Luxembourg
Kontakt	e-mail: <a href="mailto:geeref@eif.org">geeref@eif.org</a> website: <a href="http://www.geeref.eu">www.geeref.eu</a>
Informationen	Informationen zu den einzelnen Unterfonds des GEEREF abrufbar unter: <a href="http://geeref.com/posts/display/25">http://geeref.com/posts/display/25</a>

<b>GIZ –Büro Brasilien</b>	
Ansprechpartner	Landesdirektor Ulrich Krammenschneider
Adresse	Büroadresse GIZ-Büro Brasilien 70259-970 - Brasília/DF Postanschrift: Caixa Postal 01991 70259-970 - Brasília/DF Brasil
Kontakt	Telefon: +55 61 21012170 Fax: +55 61 21012166 E-Mail: <a href="mailto:giz-brasilien@giz.de">giz-brasilien@giz.de</a>
Informationen	Weiterführende Informationen zur GIZ Kooperation zum Programm

PROCEL-INDUSTRIA unter: <http://www.giz.de/themen/de/26759.htm>

<b>International Finance Corporation IFC (Hauptsitz)</b>	
Adresse	2121 Pennsylvania Avenue, NW Washington, DC 20433 USA
Kontakt	Tel.: +1 (202) 473-3800 Fax: +1 (202) 974-4384 Web: <a href="http://www1.ifc.org/wps/wcm/connect/corp_ext_content/ifc_external_corporate_site/home">http://www1.ifc.org/wps/wcm/connect/corp_ext_content/ifc_external_corporate_site/home</a>

<b>IFC Brasilien</b>	
Ansprechpartner	Loy Pires Country Manager; Assistant: Simone Miccolis
Adresse	Edifício Torre Sul Rua James Joule, 65 - 19o. andar Cidade Monções São Paulo SP, Brasil 04576-080 E-Mail, Simone Miccolis: <a href="mailto:SMiccolis@ifc.org">SMiccolis@ifc.org</a>
Kontakt	Tel: (5511) 5185-6888 Fax: (5511) 5185-6890

<b>IKI-Programmbüro</b>	
Adresse	Internationale Klimaschutzinitiative, Potsdamer Platz 10, 10785 Berlin
Kontakt	Telefon: +49 (0)30 408 190 – 218 Telefax: +49 (0)30 408 190 303 E-Mail: <a href="mailto:programmbuero@programmbuero-klima.de">programmbuero@programmbuero-klima.de</a>
Informationen	Weiterführende Infos zu IKI abrufbar unter: <a href="http://www.bmu-klimaschutzinitiative.de/de/aktuelles">http://www.bmu-klimaschutzinitiative.de/de/aktuelles</a>

<b>Inter-American Development Bank (IDB)</b>	
Adresse	1300 New York Avenue, NW Washington, D.C. 20577, USA
Kontakt	Tel: +1(202) 623-1000
Informationen	Web: <a href="http://www.iadb.org">http://www.iadb.org</a>

<b>IPEX Brasilien (KfW Bankengruppe)</b>	
Ansprechpartner	Leiter Repräsentanz Sao Paulo Hr. Christian Kösters
Adresse	KfW IPEX-Bank GmbH Repräsentanz Mercosur Rua Verbo Divino 1488, 3º andar Chácara Santo Antonio 04719-002 Sao Paulo Brasilien
Kontakt	Tel.: +55 11 5187 5174 Fax: +55 11 5187 5172

E-mail : [christian.koesters@kfw.de](mailto:christian.koesters@kfw.de)

<b>Macquarie Capital (Europe) Limited</b>	
Adresse	Niederlassung Deutschland Untermainanlage 1 60329 Frankfurt am Main
Kontakt	T: +49 (0) 69 5095 78000 F: +49 (0) 69 5095 78444 E-mail: <a href="mailto:Macquarie.Deutschland@macquarie.com">Macquarie.Deutschland@macquarie.com</a>

<b>Northstar Europe S.A. (in Kooperation mit IPEX)</b>	
Adresse	1, rue du Saint-Esprit L-1475 Luxembourg Luxembourg
Kontakt	Tel. +352 2647661 Fax: +352 26202734 E-mail: <a href="mailto:info@northstareurope.eu">info@northstareurope.eu</a> Web: <a href="http://www.northstareurope.eu">www.northstareurope.eu</a>

<b>NRW (Förderung des Bundeslandes)</b>	
Informationen	Finanzierung auf Länderebene (NRW) und weiterführende Links abrufbar unter : <a href="http://www.nrw-international.de/finanzierung/exportfinanzierung/">http://www.nrw-international.de/finanzierung/exportfinanzierung/</a> Förderdatenbank: <a href="http://www.foerderdatenbank.de/">http://www.foerderdatenbank.de/</a>